

B
L

Aflenz - Thörl - Turnau

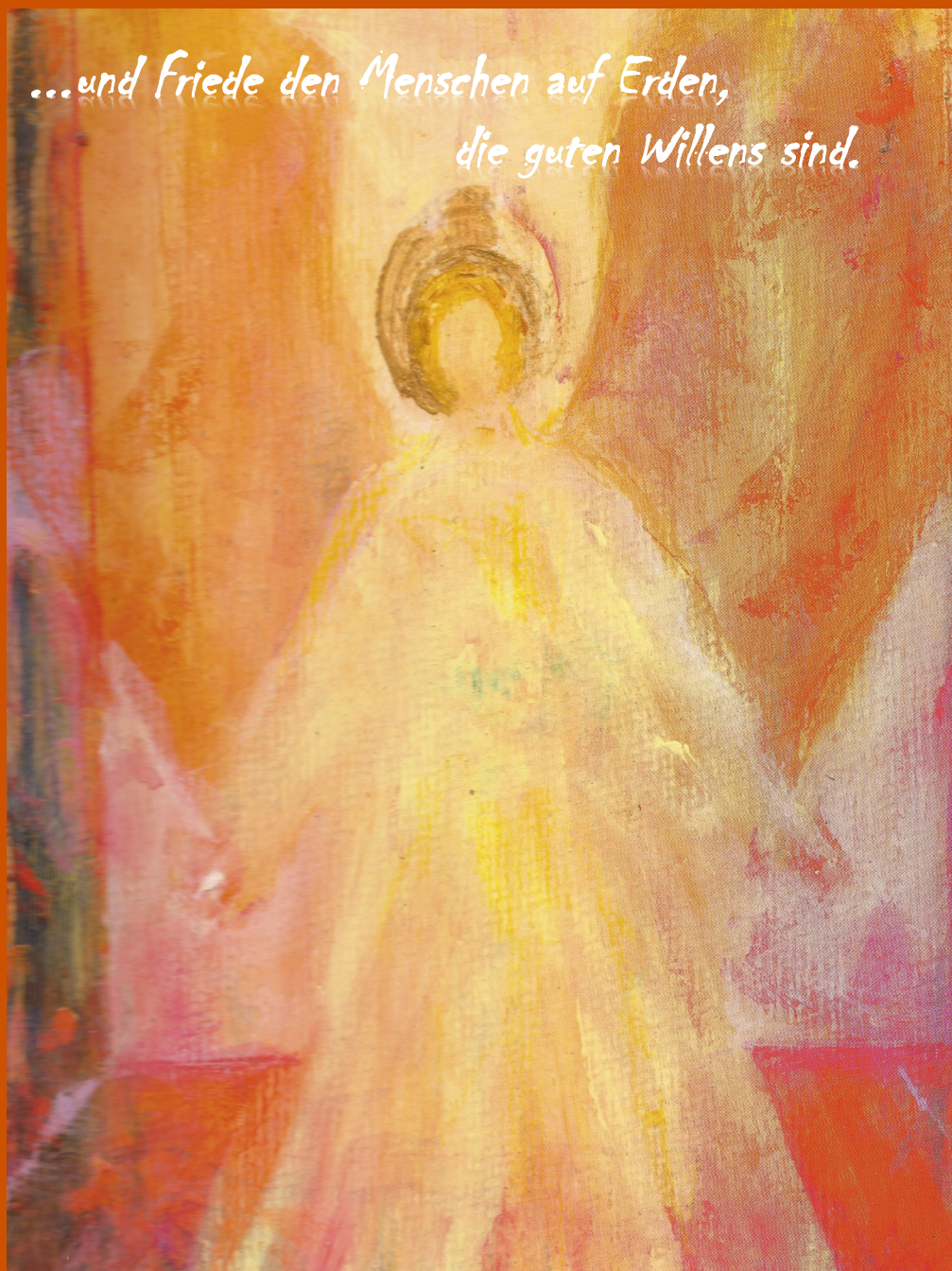


P F A R R VERBAND

T
T

*...und Friede den Menschen auf Erden,
die guten Willens sind.*

*Ehre
sei
Gott
in
der
Höhe...*



Nr. 3 Dezember 2017 – Februar 2018



Leitartikel Seite 3

Diözesanjubiläum

Gedankenimpulse unseres PFARRERS



Liebe Bewohner des Pfarrverbandes!

Ich möchte euch/Ihnen anlässlich des Diözesan Jubiläums „800 Jahre Graz-Seckau“ zunächst den Begriff „Diözese“ erklären:

Eine **Diözese** (auch **Bistum** genannt) ist ein in der Regel territorial abgegrenztes, kirchliches Verwaltungsgebiet. Dieses ist in **Pfarr** untergliedert, die wiederum – derzeit noch – in **Dekanaten** zusammengefasst sind. Die Grenzen des Verwaltungsgebietes sind in etwa mit den Landesgrenzen vergleichbar. So gibt es in Österreich 9 Diözesen und eine eigene Militärdiözese.

1218 - also genau vor 800 Jahren - gründete das Erzbistum Salzburg das Bistum Seckau in der Obersteiermark. Seit 1786 jedoch befindet sich der Bischofssitz in unserer Landeshauptstadt Graz. Daher auch der Name **Diözese Graz-Seckau**.

Orden und Schulen der Diözese haben in all diesen Jahren den Glauben und auch das soziale Leben in unserem Land bereichert. Auch heute noch prägt die diözesane Ausrichtung das Christentum in unserem Land.

Welche Schwerpunkte will nun **die Katholische Kirche Steiermark** anlässlich des Jubiläumsjahres verwirklichen?

Die Freude am Glauben stärken:

Aus der persönlichen Beziehung zu Gott, in Jesus, dem Licht der Welt, sollen wir Kraft und Freude schöpfen. Zeitgemäß und zukunftsorientiert soll unsere christliche Botschaft die Menschen begeistern.

Die Seelsorge neu ausrichten:

Auf die Bedürfnisse der Menschen zugehen, sie begleiten und hoffnungstiftende Gottesdienste feiern, ist unser heutiger Auftrag. D. h.: Wir müssen also bereit sein für neue Wege in zeitgemäßer Form.

Mitgestalten unserer Gesellschaft:

Aus unserem Glauben heraus übernehmen wir Verantwortung für die gesamte Schöpfung und das Miteinander in allen Lebensbereichen. Christ zu sein ist keine Privatsache hinter verschlossenen Türen.

Im kommenden Jahr feiert nun unsere Diözese ihr 800-Jahr-Jubiläum. Hierfür haben bereits die Vorbereitungen begonnen, auch in unserem Pfarrverband. Es wurde in den einzelnen PGR-Sitzungen über Schwerpunkte und Initiativen eifrig diskutiert und vielfältige Vorschläge wurden gesammelt. Über Angebote und Aktionen der einzelnen Pfarren werden Sie laufend informiert.

Der Start für das ganzjährige „Geburtstagsfest“ unserer Diözese ist der 3. Dezember, der 1. Advent-



sonntag, im Rahmen einer Festmesse in Seckau.

Mit diesem Tag beginnt auch das neue Kirchenjahr und somit der Advent, der die Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Jesu ist.

Mit der Geburt Jesu kam das Licht in die Dunkelheit der Welt. In der Adventzeit sollten wir uns jeden Tag aufs Neue fragen: **Habe ich heute schon das Leben von anderen Menschen erhellt? Suche ich in Gott, in Christus, das wahre Licht der Welt?**

Nur dann - wirklich nur dann - kann Jesus in uns Mensch werden!

Und gestärkt durch das Weihnachtsfest können wir uns gemeinsam auf den Weg der geistigen Erneuerung und der Glaubensvertiefung in das neue Jahr 2018 - in das Jubeljahr unserer Diözese - begeben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und erbitte uns allen Gottes reichsten Segen für das neue Jahr!

Ihr Pfarrer Guido Martirani

Ihr Pfarrer ist für Sie da:

im Pfarrzentrum Aflenz:

Do 16.00 Uhr—17.30 Uhr

in Turnau:

nach dem Freitagsgottesdienst



Besuchen Sie uns auf unserer

Homepage unter

[http//](http://aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at)

aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at

Kanzlezeiten im Pfarrzentrum Aflenz:

Mo 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Do 08.00 Uhr - 11.00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung)

16.00 Uhr - 18.00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung)

Tel.: 03861/2262

Sprechstunden - PA Herbert Schaffenberger:

Mi 10.00 Uhr - 12.00 Uhr Im Pfarrheim Thörl



Im Fokus: Zum Auftakt des Diözesanjubiläums



Die steirische Kirche feiert 2018 „Geburtstag“.
Sie wird 800 Jahre alt.

Anlass zum Feiern

„Wir wollen dieses Fest mit möglichst vielen Menschen teilen“, sagt Bischof Wilhelm Krautwaschl. Das Jubiläum beginnt bereits am 1. Adventsonntag 2017 mit einer Festmesse in der Basilika von Seckau. Die Zeit des Advents bis Ostern wird ein bewusster Weg der geistlichen Erneuerung und Glaubensvertiefung sein. 8 Bühnen laden ab Mai jeweils eine Woche lang in einer der zukünftigen Regionen zu einem bestimmten Themenfeld zur Auseinandersetzung, Begegnung, Unterhaltung und zum Gespräch ein.

Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das 2-tägige Jubiläumsfest am 23. und 24. Juni 2018 in der Grazer Innenstadt. Mit seinem facettenreichen Programm für Jung und Alt und herzhafter steirischer Kulinarik lädt es ein, das Miteinander zu feiern.

Offiziell schließt das Jubiläumsjahr am 1. September 2018 mit der Aufstellung des Jubiläumskreuzes am Himmelkogel in den Triebener Tauern und der Open-Air-Aufführung von Haydns Oratorium „Die Schöpfung“.

Wandel der Zeit

Mit dem Motto ZUKUNFT SÄEN nehmen wir uns als Kirche viel vor. Es formuliert die Zusage und den Anspruch des Evangeliums. „Mit dem Reich Gottes ist es, wie mit einem Samenkorn (Mt 13)“, das auf Wachstum und Leben wartet. Es setzt auf Zeit. Vieles befindet sich im Wandel, auch in der Kirche.

Identität stiften

Was macht die steirische Kirche aus? Von sozialem Engagement zu Architektur, von Spiritualität zu Brauchtum: Das Jubiläum lenkt bewusst die Aufmerksamkeit auf das Verbindende wie auch das Widersprüchliche. Acht bewusst kontroverse Themen eröffnen Spannungsfelder, die für die Kirche über hunderte von Jahren prägend waren und sind: Sie sind auch Inspiration und Kraft für die Zukunft.

Diskussionen entfachen

Über den kirchlichen Bereich hinaus sind 2018 viele Begegnungen geplant. Ausstellungen an viel besuchten und atmosphärisch dichten Orten der Steiermark machen die Geschichte der Diözese auf überraschende Weise anders erlebbar, ziehen Verbindungslinien ins Hier und Jetzt und blicken in die Zukunft. Kirche stellt sich in Beziehung zu Gesellschaft und Politik. Neue Formen des Gebetes werden ausprobiert. Klöster öffnen ihre Pforten, Schulen laden ein.

Bühne in Kapfenberg

Von 7.5. – 13.5.2018 wird die Bühne am Kapfenberger Hauptplatz sein. Zum Thema „Chancen arm & reich“ wird es ein buntes und abwechslungsreiches Programm geben, das alle von jung bis alt ansprechen wird.

Ausstellungen

13.4. – 30.8.2018, Kunsthaus Graz und KULTUM (Minoriten): Glaube Liebe Hoffnung

13.4. – 14.10.2018, Priesterseminar & Diözesanmuseum und Mausoleum: Last & Inspiration

8.4. – 26.10.2018, Abtei Seckau: Umbruch Geist & Erneuerung

1.5. – 26.10.2018, Schloss Seggau: Grenze Öffnung & Heimat

2.5. – 26.10.2018, Stift Admont: Schönheit & Anspruch

Weitere Informationen erhalten Sie auf:

<http://www.800-jahre-graz-seckau.at>

Geplante Aktivitäten im Pfarrverband

Der Pfarrverbandsausflug im Jahr 2018 wird uns zu einer der Ausstellungen im Jubiläumsjahr führen.

Die Jungschar fährt am **23. Juni 2018** nach Graz zur Teilnahme am **Kinderprogramm**.

Am **24.6.2018** werden wir anlässlich des Jubiläumsfestes ebenfalls mit einem Bus nach Graz fahren.

Die Pfarre Thörl macht beim Projekt „**Gemeindebibel**“ mit. Ein Jahr lang gestalten Familien, Schulklassen, Gruppen der Pfarre und Einzelpersonen das Sonntags-evangelium in der Gemeindebibel, indem sie den Text in Handschrift hineinschreiben und eine Seite mit Verzierungen, Sprüchen, persönlichen Anmerkungen usw. gestalten.

Interessierte können sich unter 0676-87426523 melden.

Anlässlich des Jubiläumsjahres beginnt das **Pfarrfest in Thörl** mit der „**Langen Nacht der Kirchen**“ am Freitag, dem 25.5. Es folgt am Samstag ein Jugendfest und am Sonntag das Pfarrfest.

In vielen liturgischen Feiern wird ebenfalls auf das Diözesanjubiläum Bezug genommen.

Feiern Sie mit uns und erfreuen Sie sich an den vielen Angeboten.

Herbert Schaffenberger

Aktuelles aus dem Pfarrverband



Petra Schaffenberger: Sendungsfeier

Am 7. Oktober 2017 wurde bei einem festlichen Gottesdienst im Grazer Dom im Rahmen einer Sendungsfeier die gebürtige Aflenzerin Petra Schaffenberger, gemeinsam mit drei Frauen und einem Mann, von unserem Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Dienst der Seelsorge in den Pfarren der Diözese Graz-Seckau entsendet.

Petra schreibt dazu: „Die Wege und Reisen in unserem Leben scheinen manches Mal ziemlich einfach und profan. Dennoch ist es wichtig, diesen Aufbruch zu wagen und sich auf den Weg in ein neues, noch unbekanntes Abenteuer zu begeben. Nach 6 Jahren Ausbildung war es für mich an der Zeit, meine Sachen erneut zu packen, die Zelte abzubauen und mich nach meinem Praktikum im PV St. Leonhard-Ragnitz-Kroisbach auf eine neue Reise zu begeben. Meine Reise brachte mich mit 1. September 2017 nun in den PV Puntigam-St. Johannes und die Pfarre Feldkirchen. Dort habe ich nun die Möglichkeit erneut mein Zelt aufzuschlagen, viele neue Erfahrungen zu sammeln und neue Bekanntschaften zu machen.“

Als Leitwort für ihre Sendung hat Petra einen Satz von

Paul Weismantel gewählt: „Aufbruch und Wagnis. Aller Anfang bedeutet Aufbruch, bringt Wandlung und Entwicklung, birgt Neugier und Neuland in sich“.



Petra Schaffenberger (3.v.r.) ist Pastoralassistentin

Wir wünschen Petra, dass sie mit ihrer Freude und Begeisterung die Menschen erreicht und Erfüllung in ihrem Dienst erfährt.

Herbert Schaffenberger

Gebührender Dank an Hermine Adam

Pfarrgemeinderätin, Mesnerin, Lektorin, Glockenpatin, Chronistin, Verantwortliche für die Dreikönigsaktion ... Die Liste der Tätigkeiten von Hermine Adam für die Pfarre Aflenz ist schier endlos. Schon seit ihrer Jugend in der Kirche engagiert, übte sie unter den Pfarrern Karl Gölles und Mario Brandstätter das Mesneramt aus. Ihr besonderes Anliegen waren und sind immer die zahlreichen Kunstschatze, die die Peterskirche birgt. In den Pfarrblättern der vergangenen Jahre hat sie immer wieder davon berichtet. So war es nicht weiter verwunderlich, dass sie die treibende Kraft hinter der Ergänzung des Aflenzer Glockengeläutes war. Zur 950-Jahr-Feier der Pfarre konnte eine neue Glocke angeschafft werden, deren Patenschaft sie übernahm.



Als geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von 2012 bis 2017 war Hermi mit der schwierigen Aufgabe konfrontiert, während der Erkrankung und der damit verbundenen Absenz von Pfarrer Brandstätter die Geschicke der Pfarre zu lenken. Neben dieser Tätigkeit war sie über viele Jahre eng mit der Dreikönigsaktion der Jungschar verbunden.

Als Begleiterin und Organisatorin hat sie viel zum Erfolg dieser Aktion beigetragen. Auch führte sie in ihrer Zeit im Pfarrgemeinderat die Pfarrchronik mit viel Liebe und Gewissenhaftigkeit.

Liebe Hermi! Die ganze Pfarre sagt dir herzlichen Dank für dein jahrelanges Wirken und wünscht dir alles Gute und viel Freude für die Zukunft!

Herbert Tomaschek

Vielen Dank für die Blumen

Der Blumenschmuck in der Kirche gilt aus Ausdruck der Verehrung Gottes. Die Aflenzer Kirche ist immer besonders schön geschmückt.

Dafür sei all jenen gedankt, die dafür Blumen aus ihren Gärten zur Verfügung stellen.

Damit die Blumen auch gut zur Geltung kommen, werden sie von Maria Schaffenberger und Günther Kaponig stilvoll arrangiert. Auch Ihnen ein herzliches Dankeschön dafür.

Ursula Krenn

Pfarrliche Aktivitäten



Kindersegnungsgottesdienst



Beim diesjährigen Kindersegnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Aflenz tauchte plötzlich eine neugierige Kirchenmaus auf und stellte unserem Herrn Pfarrer einige Fragen. Ungefähr 50 Kinder waren mit ihren Familien der Einladung gefolgt. Die feierliche Segnung der Kinder stand im Mittelpunkt der Messe, in der auf kindgerechte Weise gesungen, gebetet und gefeiert wurde. Am Ende des Gottesdienstes durfte jedes Kind eine kleine Kirchenmaus aus Stoff suchen und als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Für die musikalische Umrahmung des Kindersegnungsgottesdienstes sorgte Sylvia Käferbeck mit dem Rhythmischen Chor. Ein herzliches Dankeschön an die Kindergartenpädagogin Marianne Kuhn, an

die Betreuerinnen Angelika Saurer, Eveline Baumgartner und Barbara Baumgartner, sowie an Religionslehrerin Corina Kraft für die Begleitung der Kinder.

Ursula Krenn

Ehejubiläumsgottesdienst

Zahlreiche Jubelpaare trafen sich am 27. August zu einem festlichen Gottesdienst, der vom Kirchenchor Aflenz musikalisch umrahmt wurde. Ein berührender Teil war wieder der Paarsegen. Zeit zum Gespräch bot die Agape am Kirchplatz, wo auch dieses Foto entstand.

Herbert Schaffenberger

Foto: Helga Fink



Das Friedhofskreuz - ein Blickfang

Anlässlich der Gräbersegnung am Allerheiligentag wurden das neue Friedhofskreuz sowie der restaurierte Christus-Korpus von unserem Herrn Pfarrer Mag. Guido Martirani eingeweiht. Die Restauration wurde von der Firma Schaunigg bewerkstelligt.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Firmen Happenhofer und Tschernschitsch sowie an Kurt Tschuschnigg, Michael Pachner und Karl-Heinz Dicker für ihre unentgeltliche Arbeit.

Norbert Tesch

Ihr Partner am Bau
Happenhofer

Bau GmbH

Erdbau • Schotterwerk • Bauunternehmen

8623 Aflenz, Draisch 15, Tel. 0664/3252852
office@happenhofer-bau.at
www.happenhofer-bau.at

Ihr Partner am Bau
Happenhofer

Bau GmbH

Erdbau • Schotterwerk • Bauunternehmen

8623 Aflenz - Tel. 0664/3252852
www.happenhofer-bau.at

Aus den Pfarren



Die Annakirche in Etmühl

ist eine sehr schöne und sehenswerte Kirche. Zu kirchlichen Festen kommen Besucher aus nah und fern, auch Taufen und Hochzeiten werden sehr gerne in Etmühl gefeiert.

Regina Lohapon

Filialkirchenrat Etmühl

Bei der Pfarrgemeinderatswahl wurde auch der Filialkirchenrat Etmühl gewählt. Er ist für die Belange der Filialgemeinde Etmühl zuständig. Alice Weißenbacher ist Sitzungsleiterin und vertritt Etmühl im Pfarrverbandsrat und im Großen Liturgiekreis, Isolde Schwarz und Max Laireiter vertreten Etmühl im Pfarrgemeinderat Thörl, Regina Lohapon ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, Franz Pierer und Max Laireiter sind bei Kirchenbaumaßnahmen die Kontaktpersonen zur Gemeinde.

Beim Gottesdienst am 3. Adventsonntag, dem 17.12., um 10:30 Uhr werden die neuen Räte für ihre Aufgabe gesegnet.

Text und Bild: Herbert Schaffenberger



(v.l.) Pa Herbert Schaffenberger, Alice Weißenbacher, Pfarrer Guido Martirani, Stefanie Kalch, Isolde Schwarz, Max Leireiter, Franz Pierer, Regina Lohapon



Erntedank in Turnau

Traditionell am letzten Sonntag im September feierten wir unser Erntedankfest. Wie jedes Jahr führte der Erntedankumzug, der in bewährter Weise vom Musikverein Turnau angeführt wurde, vom Nulzerplatz zu unserer Jakobuskirche. Die Erntekrone wurde von der Landjugend Turnau gestaltet und dann auch stolz, gemeinsam mit den Erntegaben, zur Kirche getragen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich!

Mag. Angelika Trois

Steiermärkische
SPARKASSE 
Was zählt, sind die Menschen.

Die junge Kirche



Turnau—erster Jungschartag

Im August fand in Turnau der erste Jungschartag statt. Bei herrlichem Sommerwetter durften wir mehr als 20 Kinder begrüßen. Auf dem Programm standen an diesem Nachmittag ein Waldspaziergang, das Kräuterbüscherlbinden, Kreuze gestalten und natürlich verschiedene Spiele. Mit einigen Kindern baute Ewald Ebner auch noch eine wunderbare Grillstelle. Dafür sagen wir auf diesem Weg noch einmal herzlich danke! Die Grillstelle wurde als Abschluss auch gleich mit Steckerlbrot und Würstler eingeweiht.

Mag. Angelika Trois



Kindermund

Daniela (4 Jahre) kündigt vor Weihnachten an: „Mama, ich wünsche mir vom Christkind eine Kamera, alles für Barbie und ein Lego-Schloss.“

Mama erwidert: „Ich glaube nicht, dass es dir das alles bringen kann, es möchte den anderen Kindern ja auch etwas schenken.“

Daniela daraufhin: „Komm, Mami, ich sag' dir ganz leise was ins Ohr: Ich glaube, das Christkind hat sehr viel Geld ..!“

„Beim Keksebacken muss man den Teig vorher bügeln.“
(Ella, 5 Jahre)

„Wenn man zu Weihnachten aufhört, die Geschenke aufzumachen und ganz leise ist, kann man die Liebe im Raum hören.“
(Bobby, 5 Jahre)

Zu Weihnachten bekommt Paula (3 Jahre) eine Badepuppe geschenkt.

Mama will wissen, wie die Puppe heißen soll.

Paula: „Badepuppe!“

Mama: „Aber, das ist doch kein richtiger Name für eine Puppe!“

Paula: „Dann eben Jesuskind!“

TOMS WUNSCHZETTEL

Jesuskind,

Den großen Wunsch, du kennst ihn schon:
eine Eisenbahn mit Halteton.

Ach, dazu wünsch' ich nun:

Lass' die Großen mir nie wehe tun.

Die Eltern sollen Zeit mir schenken
und nicht nur an die Arbeit denken.

Niemand soll mein Fahrrad stehlen,
und ich will dir nicht verhehlen:

Ich hab' Schnuffi, unser'n Dackel gern,
halt' schlimme Hunde von ihm fern.

Schütz' Bruder Tim und Schwester Marie,
soll'n mich nicht ärgern - nie mehr nie!

Behüte Mami und meinen Paps,
hab' schon vergessen den letzten Klaps.

Ich bitt' dich sehr für Eltern und Kind
die leben, wo die Kriege sind.

Doch DU, was wünschst DU dir von mir?

Ich bleib' dein Freund, versprech' ich dir.

Hermine König

Lara (7Jahre) wird ermahnt, weil sie versucht, die Weihnachtsgeschenke auszuspähen. Mit Unschuldsmiene verteidigt sie sich:
„Ich hab' fast gar nichts gesehen, ich hab' doch noch so kleine Augen!“

Raiffeisenbank
Turnau-St. Lorenzen

REGIONAL DIGITAL ÜBERALL

**Wir sind dort,
wo unsere Kunden sind.**

Die steirische Nr. 1, wenn es um persönliche Beratung,
Online Banking und um Kundennähe geht.

www.raiffeisen.at/steiermark

Glaube und Leben: Rund ums Kirchenjahr



Festzeiten und Festtage des Kirchenjahres: Kalendarium 1. Teil

Anders als das Kalenderjahr **beginnt das Kirchenjahr mit dem 1. Adventsonntag und endet mit dem Christkönigs-sonntag** Ende November des darauffolgenden Jahres.

Folgende **Festzeiten und Festtage** reihen sich mit ihren Vorbereitungszeiten aneinander:

Der Advent

Die 4-wöchige Adventzeit, beginnend mit dem 1. Adventsonntag, ist die Vorbereitungs- und Wartezeit auf Weihnachten.

„Advent“ heißt übersetzt: **Ankunft des Herrn.**

Die Christen bereiten sich auf das Fest der Geburt von Jesus vor.

Als **Rorate** bezeichnet man die frühmorgendlichen Messfeiern bei Kerzenschein. Es ist ein christlicher Brauch, den Adventkranz zu Beginn des Advents in der Kirche segnen zu lassen.

4. Dezember Barbaratag

Die Katholiken feiern den Namens- tag der hl. Barbara. Sie ist Schutz- patronin der Bergleute, Baumeister und Soldaten. Es ist ein weit ver- breiteter Brauch, Kirschzweige zu schneiden und zu wässern.

6. Dezember Der heilige Nikolaus

Es ist der Festtag des heiligen Bi- schofs Nikolaus von Myra. Er wird als Schutzpatron der Kinder, der Schüler, der Reisenden, der Seeleu- te und Kaufleute verehrt.

8. Dezember Maria Empfängnis

Die Kirche begeht das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jung- frau und Gottesmutter Maria.

13. Dezember Lucia

Fest der hl. Lucia, die für ihren Glauben an Jesus Christus gestor- ben ist und daher als Märtyrerin gilt. Lucia feiern wir als Lichtträge- rin, die uns auf das strahlende Weihnachtslicht vorbereiten will.

24. Dezember Heiliger Abend

Das Weihnachtsevangelium wird gerne im Rahmen der familiären Feiern vorgelesen. Wir Christen sind eingeladen, zu nächtlicher Stunde die Christmette mitzufeiern.

25. Dezember Christtag

Wir feiern das Hochfest der Geburt des Herrn. Es ist der Geburtstag von Jesus Christus.

26. Dezember Stephanus

Wir begehen das Hochfest des hei- ligen Stephanus. Er war der erste Märtyrer der katholischen Kirche.

27. Dezember Johannes

Gedenktag des Apostels und Evan- gelisten Johannes.

28. Dezember Fest der „Unschuldigen Kinder

Die Heilige Familie musste vor der Verfolgung durch König Herodes nach Ägypten fliehen.

30. Dezember Fest der Heiligen Familie

Wir gedenken der Heiligen Familie: Maria, Josef und Jesus.

31. Dezember Silvesterabend

Gedenktag des heiligen Papstes Silvester. Wir Christen sind eingeladen, den Jahresschlussgottesdienst in Dank- barkeit für das vergangene Jahr mitzufeiern.

1. Jänner Neujahr

Wir feiern das Hochfest zu Ehren der Gottesmutter Maria.

Glaube und Leben: Rund ums Kirchenjahr



6. Jänner

Dreikönigstag

Wir feiern das Hochfest der Erscheinung des Herrn: Epiphanie. Es ist das Fest der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Die Sternsinger hatten in den Tagen zuvor ihren missionarischen Einsatz. Sie schreiben

„**C + M + B**“ sowie die Jahreszahl an die Türrahmen. Das sind die Segensworte:

CHRISTUS, MANSIONEM, BENEDICAT, d.h. Christus segne dieses Haus.

2. Februar

Maria Lichtmess

Fest der Darstellung des Herrn.

Die Weihnachtszeit geht nun endgültig zu Ende.

Die Weihnachtskrippe und der Christbaum werden spätestens jetzt weggeräumt.

3. Februar

Fest des

heiligen Bischofs Blasius

Der Priester erteilt den Blasiussegen, der vor Krankheit schützen und Gefahren abwehren soll. Der heilige Blasius gilt als Helfer bei Halskrankheiten.

Fortsetzung des Kalendariums „Festzeiten und Festtage des Kirchenjahres“ 2. Teil folgt in der nächsten Ausgabe.

Irmgard Grosser

Bibelspuren

Mt 1, 18—25
Mt 1, 18—25
Mt 2, 1—12
Mt 2, 13—15
Mt 2, 16—18
Mt 2, 19—23

Der schönste Baum

Ich kenne ein Bäumchen gar fein und zart,
das trägt euch Früchte seltener Art.
Es funkelt und leuchtet mit hellem Schein
weit in des Winters Nacht hinein.
Das sehen die Kinder und freuen sich sehr
und pflücken vom Bäumchen-
und pflücken es leer!

Die heilige Nacht

Nun ist sie da die heil'ge Nacht,
in der das Kind geboren.
Die Engel halten bei ihm Wacht,
es hat sie auserkoren.

Die Hirten eilen schnell herbei,
das Jesuskind zu grüßen.
Auch Ochs und Esel sind dabei
und wir zu seinen Füßen.

Was sollen wir dir schenken, sag',
was wird dich fröhlich machen?
Wenn jeder von uns jeden Tag
sich müht um gute Sachen:
Wenn jeder an den ander'n denkt,
ein bisschen— einfach so,
dann ist er selber auch beschenkt
und macht dein Herz gar froh.

Dann ist sie da die heil'ge Nacht,
in der die Lieb' geboren.
Die Engel halten bei uns Wacht,
Gott hat uns auserkoren.

Hermine König

Auf den Punkt gebracht:

Wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren
und nicht in dir,
du bliebest dennoch ewiglich verloren.

Angelus Silesius

BLUMENSHOP CLAUDIA

Claudia Pichler
Meisterfloristin

Mariazellerstrasse 3,
A-8623 Aflenz Kurort

Telefon : 03861/2205
Fax: 03861/2205

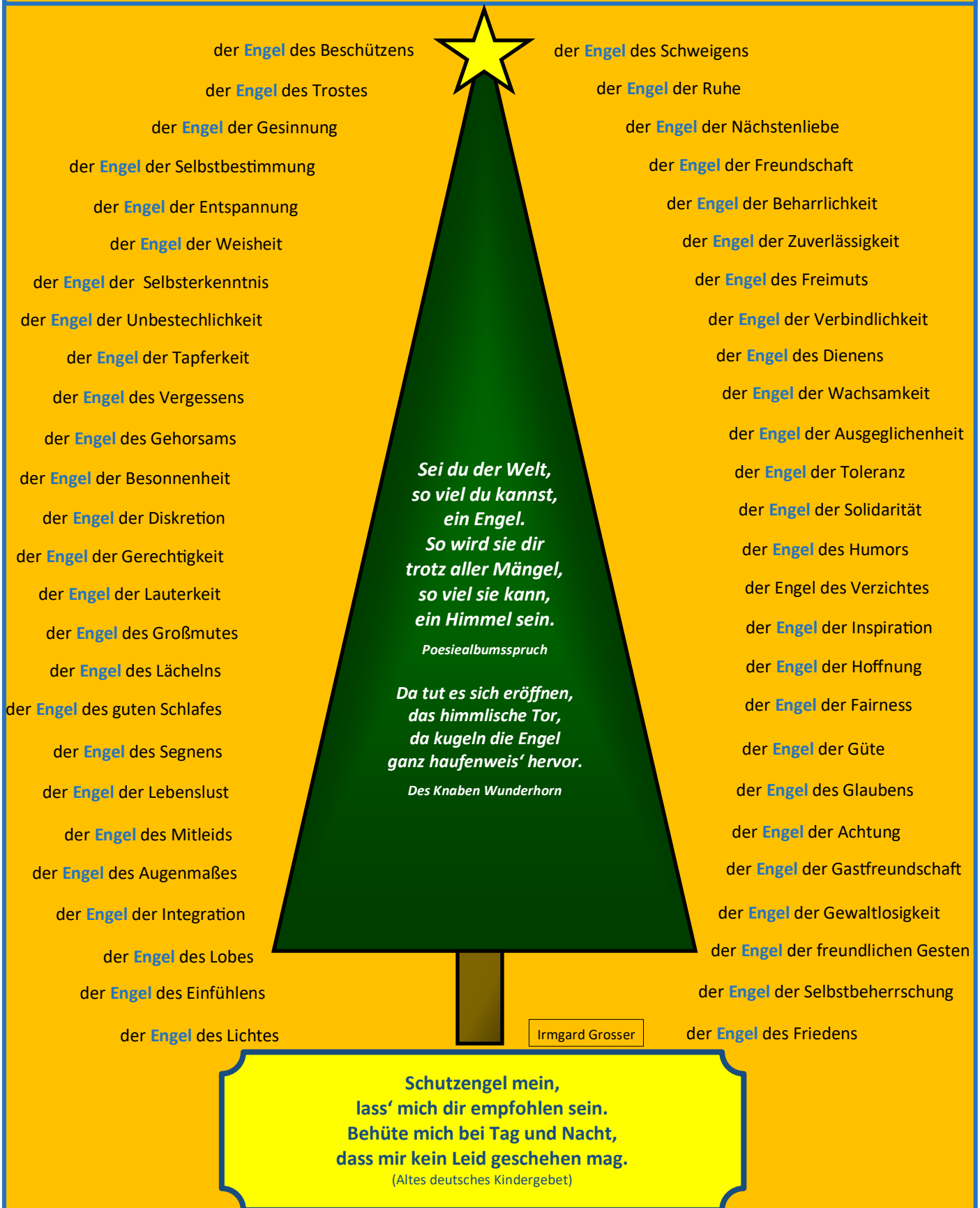


Lebendiger Glaube



Im übertragenen Sinn gibt es zahlreiche „Engel“, die uns Menschen das Zusammenleben erleichtern.

Inspiziert vom Buch „50 Engel für die Seele“ des Benediktinerpaters Anselm Grün lässt sich dieses Angebot noch vielfach erweitern.





Weihnachtsevangelium

Lk2, 1–20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, denn er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebär ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volke zuteil werden soll:

Heute ist in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias,

der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.“ So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Standesbewegungen



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



Leon Erich Peintinger, Tutschach
Katharina Bianca Putz, Göriach
Niklas Alexander Polaschek, Hinterberg
Benedikt Gfrerer, Thal
Julia Berger, Etmißl
Miriam Tesch, Jauring
Hanna Prügger, Seebach

Elena Weissenbacher, St. Ilgen
Emilia Mirwald, Wiener Neudorf
Sophia Mirwald, Wiener Neudorf
Felix Clemens Weißenbacher, Jauring
Milena Hausner-Wagner, Turnau
Max Loidl, Deutsch Goritz

Gott schenke den Täuflingen Schutz und Segen auf ihrem Lebensweg!

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:



Tanja Kalch & Christian Angerer
Mag. jur. Katharina Elisabeth Pirsch & MSc Stefan Muckenhuber
Alina Hutter & Herbert Trois
Cornelia Graf & Stefan Schweighardt
Dipl.-Päd. Silke Maria Grill & DI Dr. Daniel Huber

Den Bautpaaren zum Geleit:

„Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen!“ Hebr 10,24

Zu Gott in die Ewigkeit heimgekehrt sind:



Rupert Berghofer, 88 J., Tutschach
Hildegard Elisabeth Hammerlindl, 96 J.,
Bruck a.d. Mur
Anna Zrim, 89 J., Fölz
Josef Meikl, 94 J., Turnau
Maria Friessnigg, 88 J., Thörl

Maria Heiling, 87 J., Palbersdorf
Karl Schmied, 92 J., Tutschach
Monika Schrittwieser, 54 J., Turnau
Liselotte Eleonore Margaretha Putz, 82, J.,
Turnau
Ernestine Koch, 91 J., Turnau

Im Gebet verbunden!


Dorfstüb'n Seebach
RIEGLER GITTI

Seebach 37
8624 Aflenz Land

Tel. u. Fax: 03863 / 240 72
Mobil: 0676 / 336 46 77

diepold

www.diepold.at

Ihr persönliches Autohaus

Termine und Infos



Sternsingeraktion 2018

„Friede den Menschen auf Erden“

Zum Jahreswechsel sind die Heiligen Drei Könige wieder in unserer Pfarre unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Jeder Schritt der Sternsinger/innen ist auch ein Stück vorwärts auf dem Weg zu einer besseren Welt. Die Spenden der Sternsingeraktion verhelfen notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem Leben abseits von Armut und Ausbeutung. Jährlich werden rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt.

Die Sternsingeraktion braucht wieder die Mitarbeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sei ein wichtiger Teil dieser Aktion und melde dich in der Schule oder bei den Verantwortlichen an!

Aflenz: Maria Zifko – 0676-710 4002

Thörl: Herbert Schaffenberger – 0676-8742 6523

Turnau: Gundi Illmayer – 0676-950 2 666

Etmibßl: Sylvia Käferbäck – 0664-144 9269

Die Gruppen treffen sich zum 1. Mal:

Aflenz: 16.12., 17 Uhr, Peterskirche Aflenz

Thörl: 6.12., 16:45 Uhr, Pfarrheim Thörl

Turnau: 3.12., 9 Uhr, Pfarrheim Turnau

Etmibßl und St. Ilgen: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in:

Aflenz: 3.-5. Jänner 2018

Thörl: 2.-4. Jänner 2018

Turnau: 27.-30. Dezember und 2.-3. Jänner

Etmibßl: 4.-5. Jänner 2018

St. Ilgen: 4.-5. Jänner 2018



Die Pfarren bitten wieder um freundliche Aufnahme der Sternsinger.

Herbert Schaffenberger



Christkindlmarkt im Pfarrheim Thörl

Der Christkindlmarkt am 2.12. von 14-19 Uhr und am 3.12. von 9-12 Uhr bietet im Pfarrheim Thörl wieder schöne Bastel- und Handarbeiten, Kerzen, Billetts, Adventkränze, Advent- und Weihnachtsschmuck, Weihnachtsbäckerei, Weihrauch und vieles mehr. Ein Pfarrcafe mit besten Torten und Mehlspeisen (auch zum Mitnehmen) lädt zum Verweilen ein.

Herbert Schaffenberger

LIMA[®]

Lebensqualität im Alter

Ein Jahr Treffen der LIMA Gruppe Turnau gibt Anlass, über unsere Gemeinschaft zu berichten.

Im 14-tägigen Abstand trifft sich die Gruppe im Gemeinschaftsraum des Pflegeheimes der Caritas.

Dies ist für alle Teilnehmer (TN) gut erreichbar.

Eine Einheit steht immer unter einem Motto. Dieses Motto zieht sich wie ein roter Faden durch die circa 2 Stunden dauernde Einheit.

Hier wird das Gedächtnis trainiert, die Bewegung und Koordination verbessert. Es ist immer Platz zum sozialen Austausch und für biographische Gespräche. Wir schärfen auch unsere Feinmotorik und stellen kleine Bastelarbeiten her, welche die TN als Erinnerung an die Stunde gerne mitnehmen. Damit die Zeit bis zur nächsten LIMA-Stunde nicht zu lange wird, denke ich mir auch noch Aufgaben für zu Hause aus, die zu dem Thema der Einheit passen, ob Zahlen-, Buchstaben- oder Rätselaufgaben. Wenn es zum Thema gut dazupasst, gebe ich auch Tipps zur Alltagsbewältigung, da ich hier auf eine lange Praxis als Diplomschwester zurückblicken kann.

Wer Interesse hat, kann sich bei Gabriele Eder unter 0664 9140565 oder abends 03863 2818 melden.

Gabriele Eder



Gottesdienste



Legende: Gottesdienst (GD), Wortgottesdienst (WGD), Festgottesdienst (FestGD),
Hochfest (HF), Familienmesse (FM)

Dez.	Aflenz (A)	Thörl (T)	Turnau (Tu)	Etmißl (E)	St. Ilgen (St.I)	See- wiesen (Se)	Dezember
Sa 02.			18:00	16:00			GD+Adventkranzseg. (Tu) Adventkranzseg.(E)
So 03.			09:00		10:30		Jagdlicher Advent: GD (Tu) GD+Adventkranzseg.(St.I)
	09:15	10:15					FM+ Adventkranzseg.(A) FM+ Adventkranzseg.(T)
Mo 04.		19:00					Barbaramesse: Schlosskapelle
Di 05.			15:00				Barbara-Andacht: Ägidistollen
Mi 06.		07:00					Rorate
Do 07.			06:00				Rorate
Fr 08.	09:15	10:15	09:00				Maria Empfängnis: FestGD
Sa 09.	06:00						Rorate
	15:00						Kranken-GD: Pfarrzentrum
	18:00						Barmherzigkeitsabend: Rosenkranz+ VorabendGD
So 03.	09:15	10:15	08:15				2. Adventsonntag: GD
		19:00					World Wide Candle Lighting
Mi 13.		07:00					Rorate
Fr 15.		10:30	07:00				GD: Seniorenzentr.(T) Rorate: Pflegewohnhaus(Tu)
Sa 16.	06:00					17:00	Rorate mit Kirchenchor (A) Adventsingen +GD (Se)
	19:00						Bußfeier für den Pfarrverband
So 17.	09:15	10:15	08:15	10:30			3. Adventsonntag: GD
Mi 20.		07:00					Rorate
Sa 23.	06:00						Rorate
	19:00						Vorabend-GD
So 24.	09:15		08:15				4. Adventsonntag: GD
		15:30	16:00				Kindermette (T), Kinderkrippenfeier (Tu)
	22:30		22:00		21:00	16:00	Christmette
Mo 25.	09:15	10:15	09:00	10:30			Christtag, FestGD
Di 26.	09:15	10:15	09:00				Hl. Stefanus: GD
	19:00	11:00	09:45				Pferdesegnung
So 31.	09:15		08:15				Fest der Hl. Familie: GD
	19:00	17:00	17:00				Silvester: JahresschlussGD
Jän.							Jänner
Mo 01.	09:15	10:15	08:15				HF der Gottesmutter: FestGD
Sa 06.	09:15	10:15	09:00				Erscheinung des Herrn: FestGD
So 07.	09:15	10:15	08:15		10:30		GD (A,T,Tu) Erscheinung des Herrn: FestGD (St.I)
Fr 12.		10:30					GD: Seniorenzentrum
Sa 13.	19:00						JugendGD für Günther
So 14.	09:15	10:15	08:15				GD
Fr 19.			10:30				GD: Pflegewohnhaus
Sa 20.	18:00						Barmherzigkeitsabend: Rosenkranz+ VorabendGD
So 21.	09:15	10:15	08:15	10:30			GD (A,T) FM (Tu), GD+Kerzenssegnung (E)
Sa 27.	19:00						VorabendGD
So 28.	09:15	10:15	08:15				GD

Gasthof Hanswirt
Familie Aigner

erleben...wohl fühlen...genießen...feiern...

Grüß dich Gott lieber Freund,
wie geht der Handel?

8625 Turnau 31 - Tel: 03863 2223 - www.gasthof-hanswirt.at

SPAR

GRADI KG - 8623 AFLENZ 9

MO - FR **7:15 - 18:30**

SA **7:15 - 17:00**

Gottesdienste



Feb.	Aflenz (A)	Thörl (T)	Turnau (Tu)	Etmißl (E)	St. Ilgen (St.I)	Seewiesen (Se)	Februar
Fr 02.	19:00		09:00				Darstellung d. Herrn, FestGD
Sa 03.			18:00				VorabendGD mit Blasiussegen
So 04.	09:15	10:15	08:15				GD m. Blasiussegen+Kerzensegen (A,T,Tu)
					10:30		GD+ Kerzensegnung (St.I)
Fr 09.		10:30					GD: Seniorenzentrum
		19:00					GD für Liebende: Schlosskapelle
Sa 10.	18:00						Barmherzigkeitsabend: Rosenkranz+ VorabendGD
So 11.	09:15	10:15	08:15				GD (A,Tu) FM mit Vorstellg. der Erstkomm.Kinder
Mi 14.	19:00	17:00	18:00				Aschermittwoch: GD
Fr 16.			10:30				GD: Pflegewohnhaus
Sa 17.	19:00						VorabendGD
So 18.	09:15	10:15	08:15	10:30			1. Fastensonntag: GD
Sa 24.	19:00						VorabendGD
So 25.	09:15	10:15	08:15				2. Fastensonntag: GD
Mi 28.		18:00					TrauerGD
Mär.							März
Do 01.	18:30						TrauerGD
Sa 03.						09:00	Seewiesenwallfahrt: GD
So 04.	09:15	10:15	08:15		10:30		3. Fastensonntag: GD

Tauftage

Aflenz	Thörl	Turnau	Etmißl	St. Ilgen
11:15 Uhr	11:15 Uhr	11:15 Uhr	11:30 Uhr	nach Vereinbarung
Sa 02.12.				
03.02.				
05.05.	So	Sa	So	
	10.12.	23.12.	17.12.	
	11.02.	27.01.	18.02.	
	11.03.	24.03.	18.03.	
	08.04.	28.04.	15.04.	
	13.05.	26.05.		

Termine: Dez. 2017 – Feb. 2018

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Anmerkungen
Sa 02.12.	Christkindlmarkt	Pfarrheim Thörl	14:00 – 18:00	
Sa 02.12.	Adventkonzert Frauenchor	Pfarrkirche Thörl	17:00	
So 03.12.	Christkindlmarkt	Pfarrheim Thörl	09:00 – 12:00	
Di 05.12.	Nikolausaktion	Pfarrverband	ab 15:00	Anm.: 0676 87426523
Do 07.12.	Besinnl. Adventstde., Singrunde	Peterskirche Aflenz	19:00	
Fr 08.12.	Adventkonzert, MV Graßnitz	Peterskirche Aflenz	19:00	
So 10.12.	Seniorenadventfeier	Pfarrheim Thörl	14:00	Alleinstehende ab 65 J.
So 17.12.	Thörler Advent	Dreifaltigkeitsk. Thörl	17:00	
So 21.01.	Pfarrcafe	Pfarrheim Thörl	11:00	
So 11.02.	Pfarrcafe	Pfarrheim Thörl	11:00	

Impressum:

Pfarrblatt des Pfarrverbandes Aflenz - Thörl - Turnau

Auflage Nr. 3/2017, erscheint 4x jährlich.

Nächste Ausgabe: März 2018

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24.01.2018

Herausgeber und Eigentümer: Pfarrverband Aflenz-Thörl-Turnau

Redaktion: Pfarrer Guido Martirani, Adalbert Grosser, Irmgard Grosser

Für den Inhalt verantwortlich: Adalbert Grosser

Druck: www.onlineprinters.at

Pilgerfahrt nach Polen

Vorankündigung

Auschwitz—Krakau—Lichen—Tschenstochau

Montag, 16.04.— Samstag, 21.04.2018

Begleitung: Pfarrer Mag. Guido Martirani

und Fr. Gabriele Hannakampf

Ankunft des Herrn



Advent...

Stimmungssymbol
für eine Zeit,
in der es immer kälter,
frostiger wird,
in der es immer später
hell wird
in der es immer früher
dunkel wird.

Wer
kann sie verwandeln,
die Starrheit
der frostigen Herzen,
die Verfinsterung
des Geistes,
die Missgunst,
den Neid,
die Gleichgültigkeit,
die Gefühlslosigkeit,
die Lieblosigkeit,
den Unfrieden,
die Lebenslüge,
die Angst,
den Ungeist,
die Aggression,
die Ausweglosigkeit,
die Unrast,
den Ausländerhass,
die Hoffnungslosigkeit,
die Gottlosigkeit?

Wer
kann sie verwandeln
in Glaube,
Hoffnung
und Liebe?

Unbewusst getrieben
entzünden wir eine Kerze,
die uns und andere wärmt,
die uns und anderen
Licht spendet.

Abgekehrt vom Lärm
machen wir uns bewusst:
Es gibt EINEN, der sich
das EWIGE LICHT nennt,
der darauf wartet,
unsere Herzen für IHN,
das EWIGE, das BLEIBENDE,
zu erwärmen,
um so Glaube,
Hoffnung
und Liebe
IN Menschen
FÜR Menschen
zu leben.

Erwarten wir
SEINE ANKUNFT
in unseren Herzen,
öffnen wir unsere Herzen
füreinander,
damit GOTT
in uns
geboren werden kann
und wir
zu Lichtträgern werden.

**Leben wir
Advent!**

Irmgard Grosser

missio

PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

6. Jänner

Die Sammlung bei den Gottesdiensten dient der
Ausbildung von Priestern in den ärmsten Ländern

Schenken Sie der Welt Priester
mit ihrer Spende und ihrem Gebet